

Wissenschaftlicher Name	Rubus laciniatus Willd. 1806	Deutscher Name	Schlitzblättrige Brombeere
Synonyme	Rubus bifrons var. laciniatus, Rubus corylifolius var. laciniatus, Rubus vulgaris var. laciniatus	Familie	Rosaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	Nur als Kulturpflanze bekannt (WEBER 2005), wahrscheinlich Entstanden aus Rubus nemoralis (WEBER 1993).	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	Zuerst im 17. Jhd. in England angebaut. 1825 im Botanischen Garten von Berlin kultiviert (HEYNE 1825).
Erstnachweis	Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen-Anhalt: 1963 bei Kamern/Warnau. Vielleicht schon früher im Nordharzvorland.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	Bildet dichte Gebüsche, die viel Raum beanspruchen (USA, USDA 2007), in Europa scheint die Art jedoch keine invasiven Tendenzen zu zeigen (LOOS 2008).
Hybridisierung	unbekannt	Hybridisierung mit heimischen Brombeer-Arten möglich (HOHLA 2014), ob eine Gefährdung besteht, ist unbekannt.
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	nein	

Zusatzkriterien

Aktuelle Verbreitung	großräumig	In ganz Sachsen-Anhalt verbreitet, besonders häufig in der Altmark.
Maßnahmen	vorhanden	Wird durch Beschattung geschwächt (USDA 2007). Mahd und anschließende Beweidung durch Ziegen (USDA 2007), Abschneiden, Abhacken, Herbizide (GOERT 2002).

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	Wälder und Waldränder, Gehölze, trockenes oder feuchtes Grünland.

Reproduktionspotential	hoch	Samenbildung kann ohne Befruchtung stattfinden (WEBER 2005), Fortpflanzung auch über Wurzelsprosse und Absenker (HOHLA 2014).
Ausbreitungspotential	hoch	Pflanzen im Handel erhältlich (PPP-INEX 2014), Fernausbreitung durch Vögel (WEBER 2005), kommerzielle Anbau ist stark zurückgegangen.
Aktueller Ausbreitungsverlauf	unbekannt	
Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Raum (USDA 2007).
Förderung durch Klimawandel	ja	Eine Förderung durch den Klimawandel ist wahrscheinlich (BDB 2008).

ergänzende Angaben

Zitat		
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Obstbau
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	ja	Die Früchte werden gern von Vögeln gefressen (WEBER 2005).
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Auswirkungen auf heimische Arten und Lebensräume

Einstufungsergebniss

Graue Liste - Beobachtungsliste

Anmerkungen

Als invasiv eingestuft in: Polen

Quellen

BUND DEUTSCHER BAUMSCHULEN (2008): Klimawandel und Gehölze. Sonderheft Grün ist Leben. 42 S.

GOERT GARRY OAK ECOSYSTEMS RECOVERY TEAM (2002): Best practices for invasive species management in Garry oak and associated ecosystems: Evergreen Blackberry (*Rubus laciniatus*) and Himalayan Blackberry (*Rubus armeniacus/discolor/procerus*). 3 S.

HAYNE, F. G. (1825): Abbildung der fremden, in Deutschland ausdauernden Holzarten für Forstmänner, Gartenbesitzer und für Freunde der Botanik, herausgegeben von Friedrich Gumpel, Professor bei der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, mit Angabe der Cultur von Friedrich Otto, Königlicher Garten-Direktor und Inspektor des Königlichen botanischen Gartens, beschrieben von Friedrich Gottlob Heyne. Erster Band. G. Reimer, Berlin

HOHLA, M. (2014). "Die Brombeere" - eine Leidenschaft der etwas anderen Art(en). ÖKO_L 36/1. S. 20-35

LOOS, G. H. (2008): Pflanzengeographische Beiträge zur chorologischen, taxonomischen und naturschutzfachlichen Bewertung der Sippendiversität agamospermer (apomiktischer) Blütenpflanzenkomplexe: Das Beispiel *Rubus* subgenus *Rubus* (Rosaceae). Diss. Ruhr- Universität Bochum. 99 S.

PPP-INDEX (2014): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

USDA FOREST SERVICE (2007): Weed of the week: Cutleaf blackberry (*Rubus laciniatus* Willd.). 1 S.

WEBER, H. E. (2005): Brombeeren. Ökoportrait 39 NVN/BSH. 4 S.

WEBER, H. E. (1993): Zur Entstehung, Taxonomie und Nomenklatur des *Rubus laciniatus* (Rosaceae). Willdenowia 23. S. 78-81